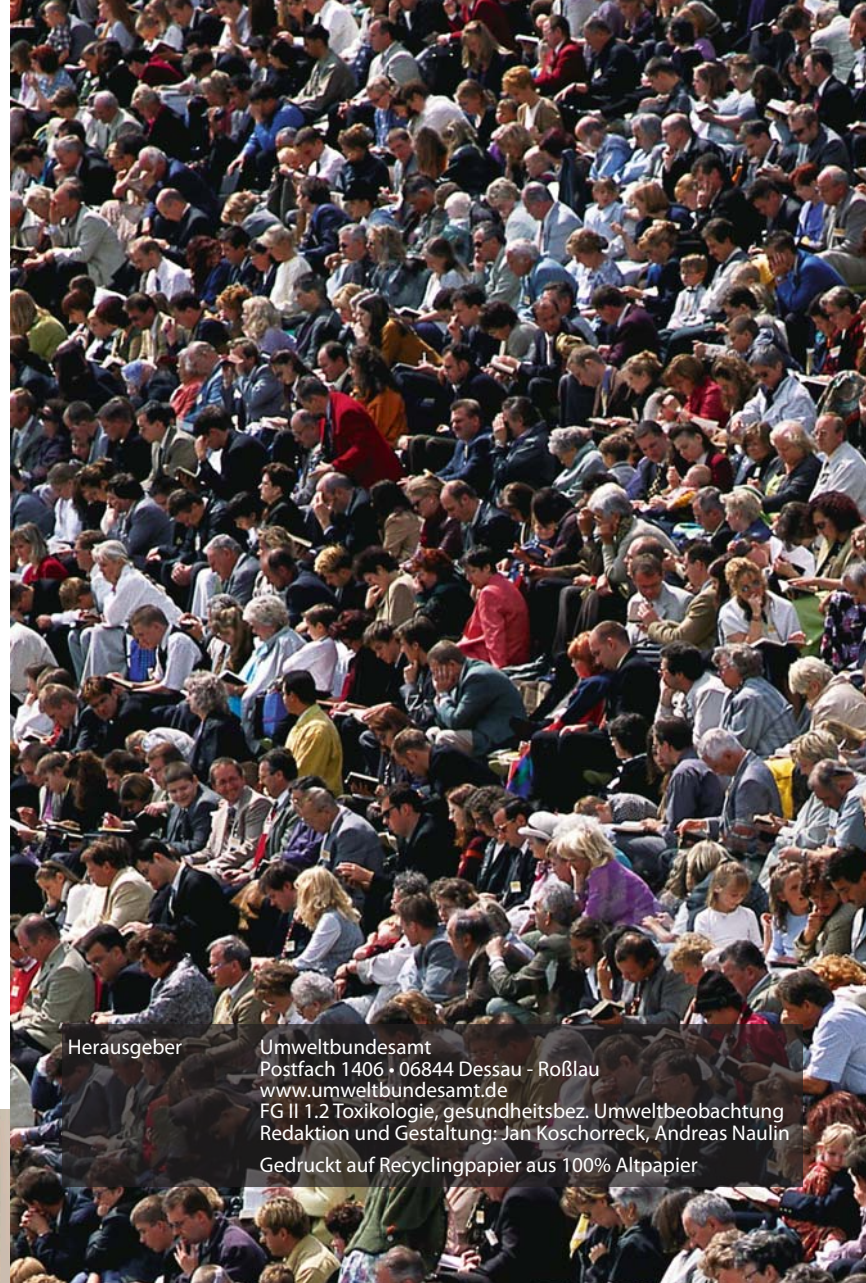


Wie hoch sind unsere Kinder mit Schadstoffen aus der Umwelt belastet? Diese Frage hat das Umweltbundesamt (UBA) mit dem Kinder-Umwelt-Survey untersucht - an 1 800 Kindern im Alter von drei bis 14 Jahren aus 150 Orten in ganz Deutschland. Jetzt liegen alle Ergebnisse der dreijährigen Studie vor. Sie geben erstmals bundesweit vergleichbare Aussagen zu der gesundheitsbezogenen Umweltbelastung der Heranwachsenden.

Mit der Umweltprobenbank des Bundes untersucht das UBA bereits seit über 20 Jahren Studentenkollektive der vier deutschen Städte Münster, Greifswald, Halle und Ulm. Der besondere Nutzen der Umweltprobenbank liegt in dem gewaltigen Archiv aus jährlichen Proben, das dem UBA die Rekonstruktion der Schadstoffbelastung von gestern ermöglicht und Prognosen für morgen erlaubt.

Zwei verschiedene Instrumente des Humanbiomonitorings - der Kinder-Umwelt-Survey und die Umweltprobenbank - führen ihre Ergebnisse im UBA zusammen. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen überlegen, wo die Stärken der beiden Programme liegen und welche Lehren das UBA daraus für die Zukunft des Humanbiomonitoring ziehen kann.

Der erste Tag des Programms erläutert die Resultate des Kinder-Umwelt-Surveys sowie der Umweltprobenbank und stellt weitere Ansätze des Humanbiomonitorings vor. Am zweiten Tag wollen wir mit Ihnen Impulse für die Zukunft entwickeln zu den Themen Umwelt, Gesundheit und soziale Lage, der integrierten Risikobewertung, den Anforderungen des neuen Chemikalienrechts sowie zu neuen Wegen im Humanbiomonitoring.



Herausgeber

Umweltbundesamt  
Postfach 1406 • 06844 Dessau - Roßlau  
[www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)  
FG II 1.2 Toxikologie, gesundheitsbez. Umweltbeobachtung  
Redaktion und Gestaltung: Jan Koschorreck, Andreas Naulin  
Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

## Von klein nach groß: Der Kinder-Umwelt-Survey und die Zukunft des Humanbiomonitorings





## DONNERSTAG, 6.11.2008

### BEGRÜSSUNG

- 09:30 Andreas Gies, Umweltbundesamt  
NN, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und  
Reaktorsicherheit

### KINDER-UMWELT-SURVEY

Moderation: Ines Zöllner, LGA Baden-Württemberg

- 10:00 Lässliche Lasten: Resultate des Kinder-Umwelt-Survey  
MARIKE Kolossa-Gehring, Umweltbundesamt
- 10:20 Belastung unserer Kinder mit Metallen  
Christine Schulz, Umweltbundesamt
- 10:40 Phthalate: eine Stoffgruppe, die Probleme macht  
Kerstin Becker, Umweltbundesamt
- 11:00 Pause
- 11:30 Sozialstatus und Umweltbelastung  
Margarete Seiwert, Umweltbundesamt
- 11:50 Wie gut ist die Luft im Kinderzimmer?  
André Conrad, Umweltbundesamt
- 12:10 Sensibilisieren Schimmelpilze im Kinderzimmer?  
Regine Szewzyk, Umweltbundesamt
- 12:30 Gesundheitliche Zusammenhänge:  
Allergien und Reizungen bei Kindern  
Wolfgang Straff, Umweltbundesamt
- 12:50 Mittagspause

### UMWELTPROBENBANK

Moderation: Werner Kördel, Fraunhofer IME

- 13:50 Ergebnisse aus dem Routinebetrieb  
Gerd-Andreas Wiesmüller, Universität Münster
- 14:10 Erfahrenes Leben: Seniorenkollektiv  
Diane Langel, Universität Münster
- 14:30 Neues Leben: Perinatalarchiv  
Antje Müller, Universität Münster
- 14:50 Trendanalysen für aktuelle Problemstoffe  
Christa Schröter-Kermani, Umweltbundesamt
- 15:10 Pause

### PARTNER IM HUMANBIOMONITORING

Moderation: Thomas Gabrio, LGA Baden-Württemberg

- 15:30 HBM in Nordrhein-Westfalen und anderen  
Bundesländern  
Michael Wilhelm, Ruhr Universität Bochum
- 15:50 Die HBM-Kommission des Umweltbundesamtes  
Ursel Heudorf, Stadtgesundheitsamt Frankfurt/Main
- 16:10 A European perspective on human biomonitoring  
Ovnair Sepai, Health Protection Agency
- 16:30 Unerlässliche Pflicht: Methodenentwicklung und  
Qualitätssicherung  
Holger Koch, Ruhr-Universität Bochum
- 16:50 Ende Tag 1

## FREITAG, 7.11.2008

### DIE ZUKUNFT DES HUMANBIOMONITORING

Moderation: Christiane Markard, Umweltbundesamt

#### IMPULSREFERATE

- 09:00 (A) Wie gerecht können wir Monitoringprogramme  
gestalten?  
Claudia Hornberg, Universität Bielefeld
- 09:15 (B) Monitoring des Menschen und der Umwelt –  
wo beginnt die integrierte Risikobewertung?  
MARIKE Kolossa-Gehring, Umweltbundesamt
- 09:30 (C) Welche Anforderungen stellt REACH an  
das Monitoring?  
Adolf Eisenträger, Umweltbundesamt
- 09:45 (D) Den Menschen sicher schützen: Die Zukunft der  
gesundheitlichen Umweltbeobachtung  
Andreas Gies, Umweltbundesamt
- 10:00 Pause
- 10:15 **GRUPPENDISKUSSION**  
Gruppe A: Moderation Claudia Hornberg  
Gruppe B: Moderation MARIKE Kolossa-Gehring  
Gruppe C: Moderation Adolf Eisenträger  
Gruppe D: Moderation Andreas Gies
- 11:45 Pause

- 12:00 **ERGEBNISSE UND DISKUSSION**  
Moderation Christiane Markard, Umweltbundesamt
- 12:45 **SCHLUSSWORT**  
Thomas Holzmann, Umweltbundesamt
- 13:00 Ende

### ORT DER VERANSTALTUNG

Collegium Hungaricum Berlin  
Dorotheenstrasse 12  
10117 Berlin (Mitte)  
www.hungaricum.de

### ANMELDUNG

Wir bitten um Rückantwort bis 17.10.2008  
Telefax 0340 2104 1396 oder an post-ll12@uba.de

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Einrichtung \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon / Telefax \_\_\_\_\_

E-mail \_\_\_\_\_

Gewünschte Diskussionsgruppe

A [ ]      B [ ]      C [ ]      D [ ]

